

Der Beirat gemäß § 3 des Bundesgesetzes vom 4. Dezember 1998, BGBl. I 181, hat in seiner Sitzung vom 1. Juni 2007 einstimmig folgenden

## **BESCHLUSS**

gefasst:

Der Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur wird empfohlen, die im beiliegenden Personendossier, bezeichnet mit "Gertrude Marlé" angeführten 10 ethnographischen Objekte aus Südamerika (ein Bogen und neun Pfeile) des Museums für Völkerkunde in Wien an die Rechtsnachfolger von Gertrude Marlé auszufolgen.

### **B e g r ü n d u n g :**

Gertrude Marlé wurden von den NS-Machthabern wegen ihrer Abstammung verfolgt, konnte aber im Jahre 1938 nach England flüchten. Im selben Jahr übernahm das Museum für Völkerkunde eine Reihe von ethnographischen Objekten aus Südamerika "als Geschenk" von Frau Gertrude Marlé, von denen noch zehn im Museum vorhanden sind.

Unter Berücksichtigung des dargestellten Sachverhaltes ist kein Zweifel daran möglich, dass die Schenkung bzw. Beschlagnahme der Objekte und darauf folgende Übergabe an das Museum ein Rechtsgeschäft war, das zufolge des § 1 des BG vom 15. Mai 1946, BGBl. 106, nichtig war. Es ist mit Sicherheit davon auszugehen, dass die geschenkten Objekte rückzustellen gewesen wären. Ein Rückstellungsantrag wurde allerdings – soweit ersichtlich – nur hinsichtlich der Frau Marlé gehörigen Liegenschaft gestellt, die gegebene Nichtigkeit der Schenkung an das Völkerkundemuseum wurde offenbar nicht geltend gemacht. Infolge dieser Unterlassung einer Antragstellung nach dem 3. Rückstellungsgesetz hat der Bund gemäß Art. 22 des Staatsvertrages in Verbindung mit dem 1. Staatsvertragsdurchführungsgesetz rechtmäßig Eigentum an den Objekten erlangt.

Somit liegen die Sachverhaltsvoraussetzungen des Tatbestandes des § 1 Zif. 2 Rückgabegesetz,

nämlich eine als nichtig zu betrachtende Eigentumsübertragung und ein späterer rechtmäßiger Eigentumserwerb durch den Bund vor. Der Tatbestand des § 1 Zif. 2 Rückgabegesetz ist erfüllt und es war die oben stehende Empfehlung an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur abzugeben.

Wien, 1. Juni 2007

Vorsitzende: Sektionschefin Dr. Brigitte BÖCK

Mitglieder:

Vizepräsident Dr. Manfred KREMSER, Finanzprokurator:

Ministerialrat Dr. Peter PARENZAN, Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit:

Univ.-Prof. Dr. Artur ROSENAUER, Universität Wien:

Mag. M. Christian ORTNER, Heeresgeschichtliches Museum:

Oberstaatsanwältin Dr. Sonja BYDLINSKI, Bundesministerium für Justiz:

Doz. Dr. Bertrand PERZ, Universität Wien: